

### Veranstalter:

Klinikum rechts der Isar  
der Technischen Universität München  
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde  
Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland GAÄD

### Veranstaltungsort:

Hörsaal A, Klinikum rechts der Isar,  
Ismaninger Straße 22, 81675 München

### Leitung:

Prof. Dr. Marion Kiechle

### Organisation:

Dr. Daniela Paepke

### Anmeldung:

per Fax: 089 4140-4831 oder  
E-mail: [direktion.frauenklinik@lrz.tu-muenchen.de](mailto:direktion.frauenklinik@lrz.tu-muenchen.de)

### Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird von der BLÄK  
mit 3 CME-Punkten zertifiziert

### Anfahrt:

Es stehen kaum Parkplätze auf dem Klinikgelände zur  
Verfügung. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Bus: 148, 191, 192 · Straßenbahn: 15, 16, 19, 25 · U-Bahn: 4, 5  
Haltestelle: jeweils Max-Weber-Platz



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München



Gesellschaft  
Anthroposophischer Ärzte  
in Deutschland



MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN

## Entwurzelte und traumatisierte Patienten

Frauen und Familien  
auf der Flucht – Aspekte zur  
medizinischen Versorgung

Mittwoch 8. Juni 2016, 18.15 – 20.30 Uhr  
Klinikum rechts der Isar, Hörsaal A

Eine Veranstaltung für  
Ärzte, Pflege und Therapeuten

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde



Foto: Raimond SpekkIn, wikicommons

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ärztliche Versorgung von Menschen, die Krieg, Bürgerkrieg, Terrorismus und oft genug die Umstände ihrer Flucht entwurzelt und traumatisiert haben, stellt uns vor große neue Herausforderungen. Allen Referenten dieser Fortbildung ist das Verstehen und die gute therapeutische Versorgung dieser Patienten ein dringendes Anliegen. Besonders fokussiert sich unsere Veranstaltung dabei auf die Schicksale und die Versorgung von Frauen und Familien.

Wir freuen uns, dass die für die Integration von Flüchtlingen zuständige Staatsministerin Emilia Müller die Veranstaltung eröffnen wird. Frau Prof. Kiechle wird aus den Erfahrungen einer Frauenklinik in der Versorgung von Patientinnen aus Kriegs- und Krisengebieten berichten und eine Patientin vorstellen. Wohl wenige Ärzte in Deutschland haben so viel Erfahrungen in den Herkunftsländern von Flüchtlingen und in Bezug auf die konkreten Fluchtumstände gemacht wie Tankred Stöbe, Intensivmediziner am Krankenhaus Havelhöhe in Berlin und langjähriges Vorstandsmitglied bei Ärzten ohne Grenzen. Er wird aufzeigen, welche Aspekte im Erfassen und in der ärztlichen Versorgung von geflüchteten, entwurzelt und oft traumatisierten Patienten zu berücksichtigen sind. Rita Eckart hat Erfahrung in der kunsttherapeutischen Erstversorgung in zahlreichen Kriegs- und Katastrophenregionen sammeln können und wird anschaulich darstellen, welche Bedeutung diese Therapieform bereits in der Erstversorgung solcher Patienten haben kann.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich herzlich

**Prof. Dr. med. Marion Kiechle**

*Direktorin der Frauenklinik  
Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München*

**Dr. med. Tankred Stöbe**

*Facharzt für Innere-, Intensiv- und  
Notfallmedizin/Leitender Notarzt  
am GKH Havelhöhe Berlin  
Internationaler Vorstand Ärzte ohne Grenzen*

**Georg Soldner**

*Arzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin  
Leitung Akademie Gesellschaft  
Anthroposophischer Ärzte in Deutschland*

# PROGRAMM

**Begrüßung und Moderation**

*Prof. Dr. med. Marion Kiechle*

**18.15 Uhr**

**Begrüßung und Einleitung**

*Emilia Müller,  
Staatsministerin für Arbeit  
und Soziales, Familie und  
Integration*

**18.30 Uhr**

**Entwurzelte und  
traumatisierte Patientinnen  
in der frauenärztlichen  
Sprechstunde – Vortrag und  
Fallvorstellung**

*Prof. Dr. med. Marion Kiechle*

**19.15 Uhr**

**Entwurzelt und traumatisiert  
– aus der Arbeit von Ärzten  
ohne Grenzen**

*Dr. med. Tankred Stöbe, Facharzt*

**20.00 Uhr**

**Notfall- und Traumakunst-  
therapie in der Erstversorgung  
traumatisierter Patienten**

*Rita Eckart, Kunsttherapeutin*

Abb. wikicommons

